

Brackwede Sennestadt Senne



Taubenzüchter ehren ihre Saisonsieger

Senne/Friedrichsdorf (WB). Die Taubenzüchter der Reisevereinigung (RV) Friedrichsdorf-Senne haben die erfolgreichsten Mitglieder aus 2018 ausgezeichnet.

Folgende Sieger wurden geehrt: RV-Meisterschaft Alttauben: 1. Kubus und Enkelin, 2. Eberhard und Michel Brinkmann, 3. Karl-Heinz Schüttforth; RV-Weibchen-Meisterschaft: 1. Kubus und Enkelin, 2. Eberhard und Michel Brinkmann, 3. Ewald Ulrichskötter; RV-Jahrgen-Meisterschaft: 1. Eberhard und Michel Brinkmann, 2. Kubus und Enkelin, 3. Ewald Johannhardt; RV-Jungtaubenmeisterschaft: 1. Eberhard und Michel Brinkmann, 2. Kubus und Enkelin, 3. Karl-Heinz Schüttforth.

Die Schlaggemeinschaft Kubus und Enkelin stellte sowohl den besten Altvogel als auch das beste Altweibchen. Die beste Jungtaube gehört der Schlaggemeinschaft Brüggelhofe und van der Veen. Eine besondere Auszeichnung erhielten die Züchter Eberhard und Michel Brinkmann: Weil sie in der Flugsaison 2018 die Bronze-, Silber- und Goldmedaille errungen haben, wurde ihnen die Präsidentenmedaille des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter überreicht. Mit der Versammlung verabschiedete sich die RV Friedrichsdorf-Senne in die Winterpause. Die Saison 2019 startet im April mit Trainingsflügen.

Seniorenchor im Barlach-Haus

Sennestadt (WB). Adventslieder will der Seniorenchor der evangelischen Kirchengemeinde Sennestadt am Nikolaustag, 6. Dezember, um 16 Uhr im Seniorenzentrum Ernst-Barlach-Haus anstimmen. Die Leitung hat Gustav-Adolf Lent. Der Eintritt ist frei.

Am Markt behauptet

Lübbecker Schüler gewinnen Planspiel um den Goldenen Euro

Brackwede (WB). Es war der zehnte bezirksweite Wettbewerb, in dem sich die besten Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsgymnasien der Region einen Wettstreit um das beste Unternehmen beim Goldenen Euro 2018 lieferten. Das Team der Gymnasien vom Berufskolleg Lübbecke hatte früh die Nase vorn und konnten mit einer guten Planung, dem Durchblick bei Kostenrechnung und Marketing sowie dessen Auswirkungen auf den Markt das Rennen für sich entscheiden.

Insgesamt erlebten 28 angehende Abiturienten aus dem gesamten Regierungsbezirk einen ganz anderen Schultag. Sie waren zum Rudolf-Rempel-Berufskolleg nach Brackwede gekommen, um gegen sechs andere Schulteams in einem Wirtschaftswettbewerb anzutreten. Die Ausscheidung zum Goldenen-Euro-Team des Jahres erfolgte im Rahmen einer Simulation auf einem Zeltmarkt und forderte die Schüler in vielen Teilbereichen der Wirtschaft.

Während sich das Ludwig-Erhard-Berufskolleg als Titelverteidiger schrittweise den Markt erobern wollte, war das Berufskolleg Lübbecke entschlossener in seinen Entscheidungen und hielt



Unter der Leitung von Marlies Oesterwinter (rechts) hat das Brackweder Ensemble fleißig fürs neue Stück geprobt.

Großes Reinemachen

Theater Brackwede zeigt die Komödie »Putzfrauen und Waschlappen«

Brackwede (WB). Pünktlich zum Brackweder Adventsmarkt startet das Theater Brackwede den Kartenvorverkauf für die neue Komödie »Putzfrauen und Waschlappen«. Unter der langjährigen Leitung von Marlies Oesterwinter wird derzeit fleißig geprobt, damit zur Premiere am 17. März 2019 in der Aula des Brackweder Gymnasiums alles reibungslos über die Bühne geht.

Diesmal geht es um die kleinen und großen Unterschiede zwischen Männern und Frauen. »Alle gängigen Klischees werden dabei bedient, und es gibt wieder sehr viel zu lachen«, verspricht Oesterwinter voller Vorfreude. Zickige Hausfrauen und ihre bequemen Männer klären die Frage aller Fragen: Ist es möglich, dass ein reiner

Männerhaushalt auch nur eine Woche lang überleben kann? Autor Rolf Sperling zieht dabei alle Register einer unterhaltsamen Komödie und hält dem Publikum in drei vergnüglichen Akten den Spiegel vor.

Seit 1989 erfreut das gemeinnützige Theaterensemble nicht nur die Brackweder mit unterhaltsamen Produktionen. Was seinerzeit mit kleinen Sketchen auf Gemeindefesten begonnen hatte, mauserte sich zu einer festen Institution in der Bielefelder Kulturszene. Ehrenamtlich und mit viel Herzblut werden jedes Jahr Texte auswendig gelernt, Kulissen gezimmert, Requisiten besorgt, Flyer gedruckt und viel Organisatorisches gestemmt. Hinter den Kulissen laufen bereits seit Ende der Sommerferien alle Vorbereitungen für das 24. Stück auf Hochtouren.

Damit alles klappt, braucht es eine starke Truppe: Das passende Bühnenbild wurde diesmal wieder

von Matthias Schwarze gebaut. Auch Frank Raabe ist handwerklich begabt und verpasst den Möbeln auf der Bühne den letzten Schliff. Die Requisiten liegen wieder in der Hand von Andrea Raabe, und Marianne Berger hat als Souffleuse immer für jeden ein gutes Wort parat. Michael Guckuck kümmert sich um alle Drucksachen und spielt zugleich auch mit Marion Hagemeyer, Angelika Singwald, Viola Wintzer, Guido Schütte und Dieter Weismann die Rollen im Stück. Weitere Unterstützung leisten Ursula Hauer und Denise Oesterwinter, die Tochter von Regisseurin Marlies Oesterwinter.

Zweimal wöchentlich wird in der Aula des Berufskollegs Senne geprobt. Dort muss dann nicht nur der zuvor auswendig gelernte Text korrekt abgeliefert werden, sondern auch Mimik, Gestik und der richtige Gang zum richtigen Zeitpunkt müssen aufeinander

abgestimmt sein. »Wir setzen wieder alles daran, dass unser Publikum dem Alltagsstress für ein paar Minuten entfliehen kann, und zum Weihnachtsfest lässt sich das sogar prima verschicken«, merkt Regisseurin Marlies Oesterwinter an. Weiter verspricht sie: »Wer gerne lacht, ist bei uns goldrichtig.«

Die Komödie »Putzfrauen und Waschlappen« wird am 17., 23., 24., 30. und 31. März sowie 7. April in der Aula des Brackweder Gymnasiums aufgeführt. Beginn ist samstags um 18 Uhr und sonntags um 17 Uhr.

Eintrittskarten gibt es am 8. und 9. Dezember auf dem Brackweder Adventsmarkt am Stand von Kulturkonsum und vom 10. Dezember an im Tobac-Center an der Hauptstraße sowie bei der Bielefelder Tourist-Information. Weitere Informationen gibt es unter



www.theater-brackwede.de

Museum geschlossen – Turm geöffnet

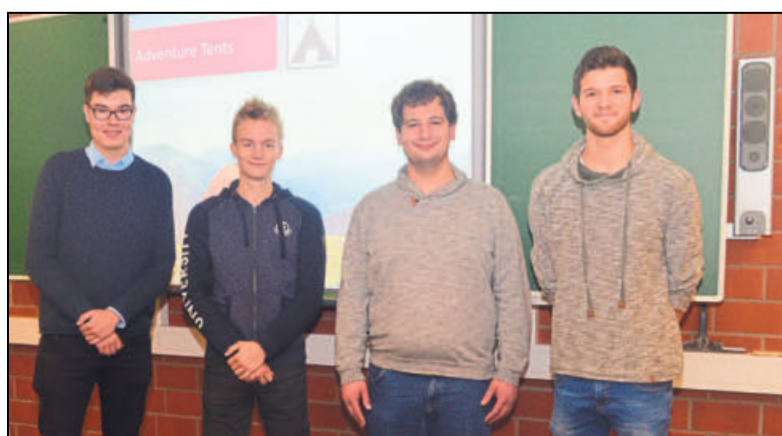
Quelle (WB). Das Museum auf der Hünenburg, Bielefelds kleinstes Heimatmuseum, legt jetzt seine Winterpause ein und schließt bis zum Frühjahr. Der Heimat- und Geschichtsverein Quelle als Betreiber will die erneute Öffnung rechtzeitig bekannt geben. Der Turm selbst ist bei gutem Wetter auch im Winter als Aussichtsplattform geöffnet.

auch seinen Verfolger, das Team des Reinhard-Mohn-Berufskollegs aus Gütersloh, auf Abstand. Mit viel Glück schob sich das Ems-Berufskolleg in die Platzierung.

Die teilnehmenden Schüler schlüpfen in die Rolle von Firmenchefen: Sie konnten Mitarbeiter einstellen, Entscheidungen über Marketing-Mix und Vertriebswege treffen sowie Produktionsmaschinen kaufen und verkaufen. Auch eine Finanzplanung und eine Kalkulation für die Produkte waren Teil der Aufgaben. In dem Planspiel geht es darum, fik-

tive Unternehmen gegen harte Konkurrenz auf einem virtuellen Markt zu etablieren. Die Voraussetzungen sind dabei für alle »Vorstände« identisch: Alle haben zu Beginn die gleichen Marktanteile, Produktionszahlen und Mitarbeiterzahlen. Die Schüler sollen durch unternehmerische Entscheidungen ihren Betrieb zum Erfolg führen.

Ziel ist es, das im Berufskolleg erworbene theoretische Wissen in einer praktischen Simulation zu vertiefen und sich dabei mit anderen Wettbewerbern zu messen.



Die Gewinner vom Berufskolleg Lübbecke (von links): Philipp Robin, Lennard Kirchhoff, René Knickmeier und Jan-Luca Grillemeier.

Vernetzung im Quartier

Prof. Rolf G. Heinze spricht bei der BGW übers Wohnen im Alter

Sennestadt (WB). 90 Prozent der über 75-jährigen Menschen wollen ihren Lebensabend nicht in einem Altenheim verbringen, sondern möchten möglichst lange in der eigenen Wohnung und ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben.

»Dazu ist es erforderlich, quartiersnahe Versorgungsstrukturen zu schaffen, in denen kleinteilig die Ressourcen ressort- und sektorenübergreifend gebündelt werden«, sagte Prof. Dr. Rolf G. Heinze im BGW-Haus des Bielefelder Modells an der Vennhofallee in Sennestadt. Auf Einladung der Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW) sowie des ambulanten Dienstleisters Alt und Jung Süd-West sprach Rolf G. Heinze, der Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft an der Ruhr-Universität Bochum lehrt und wissenschaftlicher Direktor des dortigen Instituts für Wohnungs-, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung ist, über das Thema »Wohnen im Quartier: Mehrwert durch Vernetzung«.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Kostenexplosion im Gesundheits- und Pflegesektor ist es nach den Worten Heinzes notwendig, dass Kommunen, Krankenkassen und die Wohnungswirtschaft gemeinsam Pilotprojekte zum Wohnen im Alter initiieren. Der Ausbau einer ambulanten häuslichen Versorgung könne den Übergang in eine kostenintensivere und von den meisten

Menschen nicht gewünschte stationäre Versorgung hinauszögern oder sogar vermeiden. Dabei komme altersgerechten Assistenzsystemen künftig eine immer größere Bedeutung zu. »Durch die neuen digitalen Möglichkeiten können die Sicherheit und Unabhängigkeit in vielen Lebensbereichen verbessert werden: von der Überwachung der Vitalfunktionen bis zur Meldung von Notfällen, aber auch bei Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen«, sagte Professor Heinze. Das Aktivieren von Nachbarn und das Angebot von gesundheitsfördernden Maßnahmen seien weitere Aspekte, die bei

der Quartiersentwicklung berücksichtigt werden müssen. Heinze: »Gefragt sind hybride Geschäftsmodelle, die allerdings im Dschungel der deutschen Vorschriften nur schwer zu realisieren sind. Hier ist mehr Vereinfachung und Entschlackung notwendig.«

Im Anschluss an den Vortrag wurde im Rahmen eines kleinen Empfangs der Pavillon vor dem Bielefelder Modell an der Vennhofallee 70 eingeweiht, der seit Anfang des Jahres als neues Quartiersbüro vom ambulanten Dienstleister Alt und Jung Süd-West genutzt wird.



Zu einem Vortrag im Rahmen der Einweihung des neuen Pavillons hatte (von links) Oliver Klingenberg (BGW) BGW-Geschäftsführerin Sabine Kubitz, Prof. Dr. Rolf G. Heinze sowie André Holtkotte und Stephan Borghans vom Verein Alt und Jung Süd-West eingeladen.

Konzept zur Sanierung der Realschule

Brackwede (peb). Carsten Krumhöfner (CDU) berichtet von einer »zunehmenden Unruhe« in der Schüler- und Elternschaft der Brackweder Realschule angesichts räumlicher und baulicher Mängel. Seine Fraktion hat in der jüngsten Bezirksvertretersitzung daher beantragt, die Verwaltung möge zeitnah ein Konzept zur Sanierung der Schule erstellen. Das Gremium stimmte zu.

Darin soll es auch darum gehen, wie das pädagogische Konzept für die Zeit des Provisoriums am Teilstandort Marktschule sichergestellt werden kann. Wie berichtet teilen sich Realschule und Gesamtschule Rosenhöhe das Marktschulgebäude noch bis zum Ende der Sanierungsarbeiten an der Rosenhöhe. Die CDU sieht mit Sorge mögliche Ungerechtigkeiten bei der Belegung der Fachräume. So habe die Brackweder Realschule am Teilstandort Marktschule zwar mehr Schüler, aber nicht mehr Fachraumzeit, sagte Krumhöfner. Es sei für die Politik schwierig zu sagen, wie sich die beiden Schulen da arrangieren sollen, gab Hans-Werner Plaßmann (SPD) zu bedenken. Bei Bedarf müsse die Schulverwaltung eingreifen.

Die Stadtverwaltung soll im Konzept auch einen Zeitplan für die Sanierung der Realschule aufnehmen. Zuletzt war geplant, nach der Sanierung der Gesamtschule bis 2023 auch die Realschule zu erneuern. Diese Sanierung sollte, wie diese Zeitung berichtete, 2024 abgeschlossen sein.

Fitnessgeräte in Brackweder Parks

Brackwede (peb). Die Brackweder Bezirksvertretung wünscht sich die Aufstellung von Fitnessgeräten in öffentlichen Grünanlagen. Sie stimmte damit einem Antrag der Grünen zu, Fitnessgeräte nach dem Vorbild vom Johannisberg auch im Brackweder Stadtpark aufzustellen. Hans-Werner Plaßmann (SPD) schlug vor, auch den Bürgerpark in Ummeln als möglichen Standort zu prüfen. Laut Beschluss soll die Verwaltung die räumlichen und finanziellen Möglichkeiten ausloten.